

## Hyperintensitäten des Nervengewebes im Gehirn stehen im Zusammenhang mit Migränesymptomen

**Datum:** 09.11.2022

**Original Titel:**

Association of white matter hyperintensities with migraine phenotypes and response to treatment

**Kurz & fundiert**

- Nervengewebe im Gehirn ist mit einer Fettschicht geschützt: „weiße Substanz“
- In der Bildgebung hyperintensiv sichtbare Bereiche dieser weißen Substanz vermehrt bei Migränepatienten
- Untersuchung der Rolle hyperintensiver Bereiche bei Symptomen und Behandlung von Migräne
- 29 % von 500 Patienten wiesen Hyperintensitäten auf
- Betroffene meist älter, mehr Jahre mit Migräne, häufigere Attacken, weniger Ansprechen auf Akuttherapie
- Migräne mit Aura, Erbrechen und Schwindel waren Vorzeichen für die Entwicklung hyperintensiver Bereiche

**DGP - Migräne kommt als häufigste neurologische Erkrankung bei rund 10 % der Menschen vor. Die genauen Hintergründe der Krankheit sind allerdings noch nicht bekannt. In bildgebenden Verfahren wurden Hyperintensitäten im Nervengewebe von Migränepatienten entdeckt. Wissenschaftler untersuchten nun, welche Rolle solche Hyperintensitäten bei Migränesymptomen und -therapie spielen. Auffällige Bereiche in der weißen Substanz sollten, so das Fazit, den Blick auf eine notwendige Anpassung der Therapiewahl lenken, da sie u. a. gehäuft mit schlechterer Wirksamkeit der Akutbehandlung einhergehen.**

---

Nervenstränge im Gehirn sind mit einer Fett-haltigen Schutzhülle, dem Myelin, umgeben. Das Myelin führt dank seiner hellen Farbe zum Namen „weiße Substanz“ der Gehirnbereiche, in denen vorwiegend Nervenbahnen, nicht deren Zellkörper („Graue Substanz“), zu finden sind. In den vergangenen Jahren wurden in bildgebenden Verfahren vermehrt stark sichtbare Bereiche - Hyperintensitäten - in der weißen Substanz von Migränepatienten entdeckt. In dieser Studie wurde analysiert, ob es einen Zusammenhang zwischen diesen Hyperintensitäten und Migränesymptomen oder akuten Medikamenten gegen Migräne gibt.

## **Untersuchungen von 500 Patienten mittels [MRT](#)**

Insgesamt wurden 500 Patienten mit Migräne im Kafr el-sheik Universitäts-Klinikum untersucht. Mittels [MRT](#) (Magnet-Resonanz-Tomographie) wurden sie auf Hyperintensitäten in der weißen Substanz untersucht. Die Wissenschaftler verglichen Migränesymptome der Patienten mit und ohne Hyperintensitäten. Die Autoren unterteilten die Patienten je nach Ansprechen auf die Akutbehandlung anhand von reduzierten Kopfschmerzen, deren Intensität und Frequenz.

### **29 % der Migränepatienten wiesen Hyperintensitäten auf**

Es zeigte sich, dass insgesamt 29 % (145) von 500 Patienten Hyperintensitäten aufwiesen. Sie waren im Schnitt älter, litten schon länger an Migräne, hatten häufigere Attacken und sprachen schlechter auf akute Therapie an. Migräne mit Aura, Erbrechen und Schwindel stellte sich als Vorzeichen für die Entwicklung von hyperintensiven Bereichen der weißen Substanz heraus.

Die Autoren schlossen daraus, dass Hyperintensitäten der weißen Substanz häufiger bei Migränepatienten mit Aura, Erbrechen und Schwindel vorkommen. Mit zunehmendem Alter und stärkerer Belastung durch die Migräne verstärkten sich die Hyperintensitäten. Zudem war die Reaktion auf Akutmedikamente schlechter. Auffällige Bereiche in der weißen Substanz könnten somit als Warnzeichen dienen und sollten den Blick auf eine notwendige Anpassung der Therapiewahl lenken.

#### **Referenzen:**

Ahmed SR, Mohamed AAM, Salem HH, Helmy S, Moustafa RR, Borham SMF. Association of white matter hyperintensities with migraine phenotypes and response to treatment. Acta Neurol Belg. 2022 Jul 19. doi: 10.1007/s13760-022-02015-x. Epub ahead of print. PMID: 35854172.

# MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

## Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

---

---

---

## Meine Fragen

---

---

---

## Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

---

---

---

## Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am \_\_\_\_\_:

---

---

---

---

---

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“